

## MIA | Watson

Die Deutsche Bank beschreitet in Kooperation mit IBM innovative Wege: Das PalaisPopulaire ist eine der ersten Institutionen in Europa, die mit MIA with Watson künstliche Intelligenz zur Kunstvermittlung einsetzt.

MIA steht für „Museum Intelligent Assistant“ und ist ein lernendes Computerprogramm, mit dem die Museumsbesucher\*innen auf ihrem Smartphone chatten können. Das funktioniert genauso wie bei jeder anderen Chatfunktion, bei der man sich per Text mit anderen austauschen. Man fragt, MIA antwortet. Nicht nur zur Kunst, sondern auch zu den politischen, geschichtlichen und kulturellen Hintergründen der Werke.

MIA kann über neun Werke der *Time Present* Ausstellung auf Deutsch Auskunft geben und steht jederzeit für Fragen zur Verfügung.

In der Ausstellungsgruppe „Time Exposed“:



Ottmar Hörl, *Schwäbischer Traum*, 1989



Tokihiko Sato, *Yura #333*, 1998

In der Ausstellungsgruppe „Today is the Past“:



Bernd und Hilla Becher, *Gasbehälter (aus einer Serie mit 10 Blättern)*, 1978



In der Ausstellungsgruppe „A Moment of Intense Concentration“:



Shirin Aliabadi, *Girls in Car*, 2005



Andreas Gursky, *Singapur Börse*, 1997



Axel Hütte, *Vescona II*, 1991



Zhu Jia, *Zero*, 2012

In der Ausstellungsgruppe „My Future is not a dream“:



Kader Attia, *Man in front of the Sea*, 2009



Miwa Yanagi, *My Grandmothers (Sachiko)*, 2000